

# Christian Kremser

## Aufgaben eines Bundessportwartes und seines Betreuerteams.

Es wäre optimal und wünschenswert wenn es in jedem Verein einen Sportwart gibt der die Spieler/innen trainiert und bei Bewerbungen betreut.

In jedem Landesverband gibt es Sportwarte, diese unterteilen sich:

1. Sportwart der Allgemeinen Klasse
2. Sportwart der Jugend
3. Sportwart der Senioren

Auch unsere Bundessportwarte unterteilen sich in

1. Sportwart der Allgemeinen Klasse
2. Sportwart der Jugend
3. Sportwart der Senioren

Die Bundessportwarte stehen national an der Spitze aller Sportwarte und haben die Aufgabe über das ganze Jahr und für die internationalen Großbewerbe einen Kader zu bilden und bei Bewerbungen wie

1. Weltmeisterschaften
2. Europameisterschaften
3. Nationencup
4. Länderkämpfe

die Kaderspieler/innen zu trainieren, motivieren und best möglichst auf die Bewerbe vorzubereiten.

Der Nationalkader besteht im Idealfall aus einer großen Anzahl von Spielerinnen und Spielern, die laut dem Bundessportwart die Fähigkeit haben, oder in absehbarer Zeit internationale Klasse zu erlangen.

Die Nationalmannschaft für die Großbewerbe (EM/WM) besteht aus

7 Herren und 4 Damen,

diese Mannschaften stellt sich der Bsw selbst zusammen, wobei er das ganze Jahr die Österreichischen Spieler/innen beobachtet und ihre Leistungen bewertet.

Zur endgültigen Fixierung seines aufzustellenden Kaderns, sind die österreichischen Meisterschaften mit ausschlaggebend.

Das ist das letzte Qualifikationsturnier. Leider entwickelt sich in Österreich der Weg - weg vom Spitzensport hin zum Breitensport. Das sieht man am ehesten bei den Österreichischen Meisterschaften, die nicht mehr als Kombibewerb durchgeführt werden.

Aus diesem Grund verliert diese Meisterschaft an Stellenwert für den Spitzensport, weil es nicht mehr die bestmögliche Vorbereitung für einen Großbewerb ist!

Aber und vor allem Aufgrund der dort erbrachten Leistungen in diesen letzten

Qualifikationsturnier gibt der Bundessportwart im Anschluss der Siegerehrung seinen Kader und ihre Betreuer bekannt.

Um mit seinen Kader arbeiten zu können benötigt der Bsw auch Betreuer.

Für Großbewerbe werden in der Regel für jede zu spielende Anlage 2 Betreuer benötigt.

Weiters ist es Aufgabe des Bsw eine Person zu finden, welche für das leibliche Wohl der Spieler bei solchen Bewerbungen sorgt

Das Betreuer team soll in allen Belangen Herr über die zu spielenden Bälle und Linien sein, aber auch in der Harmonie gut zu den 11 aktiven Spielern passen damit diese sich in ihrem Umfeld Wohl fühlen.

Doch die Arbeit des Bsw beginnt eigentlich schon viel früher.

Am Jahresbeginn sollte sich der Bsw selbst einen Jahresplan erstellen und sich Ziele setzen was er mit seinem Team erreichen will.

Ganz wichtig ist aber auch, dass der Bsw. Zusammen mit einem jedem Kaderspieler einen Weg beschreibt, wie die Ziele eines jeden einzelnen erreicht werden können. Und dieser Weg beinhaltet nicht nur die Technik, sprich das Bahngolfen selber. Es geht auch um Themen wie Fitness, Ernährung, Mentale Aspekt im Bahngolf etc

Beim Bundesländercup ist dann eigentlich das erste Treffen der meisten Kadermitglieder mit dem Bsw

Im Zuge dieses Treffens wird dann in Einzelgesprächen mit den Kadermitgliedern die Saison durchgesprochen.

In diesen Gesprächen wird auch über den Saisonplan und die Ziele der einzelnen Spieler gesprochen.

Der Bsw teilt in diesem Zuge den Spielern auch den Saisonplan des Kaders mit (Kaderlehrgänge, Länderkämpfe, Nationencup und WM oder Euro)

Das nächste Treffen, welches der Bsw mit seinem Team hat ist dann in der Regel ein Kaderlehrgang.

Bei einem solchen Kaderlehrgang wird wie schon angesprochen über Ziele gesprochen diese auch bestimmt. Aber eben auch und vor allem,

über verschiedenste Dinge gesprochen, wie diese Ziele erreicht werden können!

Auch sollte dieses Treffen dazu dienen das Team weiter zusammenzuschweißen, sodass, wenn es darauf ankommt, alle eine geschlossene Einheit bilden.

Danach beginnt bekannterweise die Bundesligasaison.

Momentan wird diese an drei Wochenenden und in sechs Bewerben ausgetragen.

Hierbei überwacht der Bsw die Ergebnisse seiner Schützlinge genau.

Hier, aber auch in den Wochen dazwischen kommt es immer wieder zum Gedankenaustausch zwischen den einzelnen Spieler und dem Bspw. Ziel dieser Kommunikation ist, den Weg eines Spielers zu begleiten, damit das zielorientierte Arbeit über die gesamte Saison in den richtigen Bahnen Verläuft.

Weiters steht in dieser Zeit auch der Nationencup auf dem Programm.

Das Ziel in einen Nationencup:

so erfolgreich wie möglich diesen Bewerb zu beenden, schwächen und Mängel der einzelnen Spieler/innen zu analysieren und gegenzusteuern.

Natürlich kann man auch beim Nationencup bereits leicht erkennen ob ein Spieler mit den beiden Anlagen überhaupt nicht zurechtkommt, oder ob ein Spieler auf diesen Anlagen wirklich sehr gut zurechtkommt.

Die Mannschaften beim Nationencup bestehen in der Regel aus drei Herren und es muss mindestens eine Dame im Team sein.

Aufgestellt wird-nach Einschätzung des Bsw. die beste Mannschaft als Österreich eins.

Die vermeintlich zweitbeste Mannschaft als Österreich 2 usw. usw.

Im Sommer bei den österreichischen Meisterschaften ist dann die letzte Bewährungsprobe für die Spieler bei denen ihnen der Bsw genau auf den Schläger schaut.

Schließlich wird es nicht viel Sinn haben, wenn plötzlich ein Spieler wirklich total außer Form ist, diesen auch zur Euro oder zur WM mitzunehmen.

Aber im Allgemeinen würde ich sagen hat der Bsw bereits vor der Staats einen engeren Kreis von etwa 9 Herren und 5 Damen, aus denen er danach das Team für Euro oder WM bekannt gibt.

Beim eigentlichen Bewerb (Euro oder WM) ist der Bsw dann diejenige Person die am Kopf der Pyramide steht.

Er bestimmt aber immer zusammen mit dem Team was wann und wie oft trainiert wird und überwacht das ganze vor Ort auf der Anlage.

Er bespricht mit den Betreuern den Tagesablauf, hält während dem Training auch Gespräche mit den Spielern und muss danach nach den erbrachten Trainingsleistungen das Team aufstellen.

Im Bewerb ist rein nur der Bsw Tauschberechtigt.

Die Betreuer haben die Aufgabe gemeinsam mit dem Bsw den Kader auf die bevorstehenden Grosbewerbe vorzubereiten das heißt:

1. Kaderlehrgänge abzuhalten
2. Spezielles Training (z.B. Schlag und Schnittschläge)durchzuführen
3. die Spieler mental bestmöglich zu unterstützen
4. Die zu spielenden Plätze austrainieren
5. Put Pläne erstellen
6. Das bestmögliche Material (Bälle) zu finden
7. Für das leibliche wohl der ganzen Mannschaft zu sorgen
8. Auch außerhalb der Anlage sich um die Mannschaft und um jeden einzelnen Spieler/innen zu kümmern

Der Bsw und seine Betreuer haben auch die Aufgabe für die anstehenden Bewerbe, die Unterkunft sowie die An und Abreise zu Organisieren.

#### Verpflegung:

Der Betreuer der für die Verpflegung zuständig ist hat die wichtige Aufgabe Getränke / Obst und kleinere Mahlzeiten zu Organisieren.

Mahlzeiten abwechslungsreich zu Geschalten, damit die Spieler/innen eine ausgewogene

Ernährung beim Training und den Bewerbungstagen zu sich nehmen.

Die Ernährung soll den Körper Energie bringen und nicht kosten. Aus diesem Grund wird viel wert auf die richtige Ernährung gelegt.

Die Betreuer einschließlich des Bsw müssen vor Ort die zu Spielenden Anlagen gemeinsam

mit den Spieler austrainieren, genaue Put Pläne der einzelnen Bahnen erstellen und vor allem:

das bestmögliche Material (Bälle) testen

Ist eine Anlage austrainiert so beginnt ein intensives Training mit den Spielern.

#### Beim Bewerb:

Während eines Bewerbes hat der Bsw und seine Betreuer folgende aufgaben.

1. die Bälle für die Spieler vorzubereiten
2. eventuelle Unklarheiten zu korrigieren (z.B. bei schweren Schlägen)
3. Bahnen säubern
4. Schatten spenden während eines Schlages
5. bei Regen die Bahnen trocknen
6. die Spieler motivieren
7. bei schweren Schlägen den Spielern Sicherheit vermitteln

Der Bsw hat das Recht und die Pflicht während und nach einem Bewerb die Spieler bei Fehlern zu korrigieren

Für Erfolg oder Misserfolg ist eine Unzahl von Mosaiksteinen verantwortlich.  
Man darf sicher nicht bei einem Scheitern, den Bundessportwart alleine dafür zur Verantwortung heranziehen,  
Nur wenn sehr viele Dinge sehr gut gemacht werden, kann man davon ausgehen, das Bestmögliche zu erreichen.